



Mitteilungsblatt der Dorfgemeinschaft Hanfthal

Ausgabe Nr. 34 - Aug. 2004



AUCH IN HANFTHAL GESCHIEHT NICHTS GUTES - AUSSER MAN TUT ES

HANFTHAL - SCHÖNSTES BLUMENDORF DES WEINVIERTELS Wir haben ein großes Etappen-Ziel erreicht

Hanfthal ist erstmals Viertels-Sieger im Blumenschmuckwettbewerb "Blühendes Niederösterreich 2004".

Eine Fachjury bewertete Hanfthal mit 159 Punkten nach einem umfangreichen Punktesystem, bei einer Rekordbeteiligung von 19 Orten in der Gruppe I, Orte bis 800 Einwohner, im Viertel unter dem Manhartsberg, zum Sieger. Auf dem zweiten Platz landete der Landessieger 1999 und vorjährige Viertels-Sieger im Weinviertel, Wultendorf, mit 155 Punkten. Der dritte Rang wurde Hornsburg im Kreuttal mit 142 Punkten, im Vorjahr schönste Kleinstgemeinde in NÖ, zugesprochen. Gaubitsch, 2001 Viertelssieger, landete mit 107 Punkten auf dem 4. Rang, womit der Bezirk Mistelbach hervorragend bei diesem Wettbewerb abschnitt. Im Vorjahr war die Reihung Wultendorf (147) vor Hornsburg (142), Hanfthal (125) und Gaubitsch (105). Unsere 159 von 200 möglichen Punkten bedeuten die höchste Punkteanzahl innerhalb der letzten vier Jahre im Weinviertel! Wir dürfen uns daher gute Chancen in der Landesbewertung ausrechnen.

In Hanfthal herrscht über dieses Ergebnis gegen stärkste Mitbewerber Riesenfreude. Nachdem erst kürzlich Landtagspräsident Mag. Freibauer beim "Fest der Dorferneuerung" anlässlich der Beendigung der vierjährigen Förderphase Hanfthal mit dem inoffiziellen Titel "Landesmeister der Dorferneuerung" auszeichnete, ist nun der Blumenschmucksieg die größte Anerkennung. Die Dorferneuerungsbewegung Hanfthal qualifizierte sich



Große Freude bei der rasch improvisierten Blumenschmuck-Feier in Hanfthal

mit den Mitbewerbern um den Landessieg, bei dem die Sieger aller vier Vierteln des Landes bewertet werden.

Hanfthal nimmt seit 2001 an diesem landesweiten Wettbewerb teil und wurde im Hochwasserjahr 2002 zum zweitschönsten Ort in Niederösterreich bewertet. In diesen 4 Jahren hat sich der Ort kontinuierlich durch Blumenschmuck jeglicher Art weiterentwickelt und mit der Fertigstellung der vielen Dorferneuerungsprojekte erreichten 2004 auch die Blumenschmuckaktivitäten ihren Höhepunkt. Innerhalb von 9 Jahren konnte sich der Ort einen Namen als Rundanger-, Blumen- und zuletzt als Hanfdorf machen. Es ist dies die größte Anerkennung für die vielen freiwilligen Helfer, die die Pflege und

Gestaltung der öffentlichen Plätze übernommen haben. Es gibt in Hanfthal inzwischen kein Haus, das nicht mit Blumen geschmückt ist.

Wir haben in den vergangenen Jahren unsere Mitbewerber respektiert und bewundert und erwarten dies eigentlich auch umgekehrt als nunmehriger Viertelsieger in einem fairen und objektiven Wettbewerb. Dieser Erfolg zählt für uns umso mehr, da er gegen ausgezeichnete Mitbewerber erzielt wurde.

Wir sagen ALLEN ein großes DANKE, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben. Dieser Erfolg sollte uns nun motivieren, unseren Blumenort für die Landesbewertung besonders zu pflegen.

VORBEREITUNG FÜR DIE LANDESBEWERTUNG AM 11.8.



Unser Gießer-Team Johann Erdmann und Alois Malcher bei der Arbeit

Am 11. August hat Hanfthal die Riesenchance, als schönster Blumenort Niederösterreichs in der Gruppe I von den 8 qualifizierten Orten gekürt zu werden.

Zu den Mitbewerbern zählen Wultendorf (155 Punkte) und

Hornsburg (142) im Weinviertel, Rabenstein (116 Punkte) im Mostviertel, Großschönau (136) und Niederstrahlbach (122) im Waldviertel, sowie St. Corona (138) und Lichtenegg (132) im Industrieviertel.

In den Bewertungsrichtlinien sind für den Pflegezustand bei öffentlichen

Grünanlagen, Tourismus- und Freizeitanlagen sowie für die Grüngestaltung bei privaten Häusern und Gärten pro Jurymitglied maximal 10 Punkte zu erreichen. Hier sind wir besonders gefordert, unsere Verschönerungsgruppen ebenso wie jeder einzelne Haushalt! In den nächsten 3 Wochen müssen wir durch ständiges gießen, düngen und jäten das Ortsbild besonders pflegen. Dazu gehört auch das Entfernen von verblühten Blumen und Rosen. Äußerst bewährt haben sich die jetzt reichlich vorhandenen Schnittblumen als Friedhofsschmuck im Bewertungszeitraum.

Die Überreichung der Preise an alle Viertels- und Landessieger erfolgt Anfang September im Siegerort der Gruppe I, kleinere Orte. Der Blumenschmuckwettbewerb wird heuer zum 36. Mal von der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit der NÖ Landesregierung, der Gärtnervereinigung NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ veranstaltet.

Runde Geburtstage verdienter Vereinsmitglieder Wir gratulieren und danken



EIGNER Manfred, geb. 8.8.1974 - Seit dem Bestehen des Vereines ist der Thermenbedienstete ein wertvoller Helfer bei vielen Projekten der Dorfgemeinschaft.

HOFER Maria, geb. 13.8.1954 - Die Frau unseres Kühlmeisters leistet im Hintergrund unzählige Stunden für die Dorfgemeinschaft, indem sie monatelang Bastelarbeiten für den "Advent am Beri" oder für das "Bluza-Fest" verrichtet. In den sechs Jahren ihrer Tätigkeit hat sie dem Verein bereits € 3.500,- an Erlösen ihres Standes abgeliefert.



HANFTHAL-SHOP

Anlässlich des Dorffestes wurden Hanfthal-Souvenirs angeschafft, die in der Bäckerei Uhl bzw. bei Obmann Schmidt käuflich zu erwerben sind:

Hanfthal-Bild-Band "Vom Trinkbrunnen zum Dorfbrunnen" €25,--
Karton Wein-Kelch mit Dorfzeichen - 6 Gläser €10,--
T-Shirt in allen gängigen Größen mit Dorfzeichen €10,--

Ganzes Sortiment zum Sonderpreis von €40,--



FEST DER DORFERNEUERUNG: Hanfthal als Landessieger der Dorferneuerung bezeichnet

Höchste Anerkennung sprach uns Landtagspräsident Mag. Freibauer als Festredner beim Fest der Dorferneuerung aus, indem er uns den inoffiziellen Titel "Landessieger der NÖ Dorferneuerung" verlieh.

Es war ein eindrucksvolles Fest, bei dem fast alles stimmte, nur das Wetter nicht. Trotz Dauerregens kamen etwa 700 Besucher zu dem Abschlussfest der Förderphase durch die NÖ Dorferneuerung. Die wunderschöne Dekoration im Dorfzentrum und der eröffnete Hanf-Erlebnispfad gingen in dem Schlechtwetter leider etwas unter.

Mit Bischofsvikar Dr. Matthias Roch wurde ein eindrucksvolles musikalisches Hochamt gefeiert. Nach der Segnung des Dorfbrunnens und des Dorfplatzes begeisterte der Kindergarten mit der Inszenierung "Der Frosch-König" beim Brunnen.

Obmann Schmidt stellte fest, dass Hanfthal wahrscheinlich als einer der wenigen Dorferneuerungsvereine keine Gemeinde-, sondern eine Vereinsförderung erhielt. In den 9 Jahren der Dorferneuerung wurden etwa 15.000 freiwillige unentgeltliche Arbeitsstunden für ein schöneres und liebenswerteres Hanfthal geleistet und die Lebensqualität gesteigert. In der Liste der freiwilligen Helfer scheinen 168 Personen auf. Seit 1996 wurden etwa 300 T€ in eine Vielzahl von Projekten investiert. Dabei erhielten wir 35 T€ von der Stadgemeinde, 95 T€ von der Dorf- und Stadterneuerung, 20 T€ von Sponsoren und immerhin 150 T€ (50%) wurden aus Veranstaltungserlösen als Eigenmittel eingebracht.

Bürgermeister Ing. Manfred Fass stellte Hanfthal als Mustergemeinde der Großgemeinde hin, in der sich Besucher und Einwohner wohlfühlen. Die Obfrau der NÖ Dorferneuerung Maria Forstner bezeichnete Hanfthal als Leuchtturm in der Dorferneuerung. Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt stellte Hanfthal als Vorbild in der



Zahlreiche Festgäste sind zu der Eröffnung des Dorfplatzes gekommen

Dorferneuerung hin. Die Leistungen der Dorfgemeinschaft fanden auch öffentliche Würdigung im Blumenschmuck- und Ideenwettbewerb. Der Besuch des Landeshauptmanns und internationaler Delegationen zeichneten ebenfalls die Vereinsarbeit aus.

Kapellmeister Richard Thein dirigierte mit dem Musikverein seinen für das Fest komponierten "Rundanger-Marsch". Dabei wurde ein altes Hanfthal-Lied wiederentdeckt und in den Marsch eingebaut.



Trio: Rundanger-Marsch

1. Honifhola san ma,
drum homa stoake Bana,
drum homa stoake Zähnt,
und s'Raffa san ma gwohnt.

2. Leitln schauts daß weiterkemmts
und bleibts net long do stehn,
weil wanns amoi zum Raffn kimmt,
do wird's eich schlecht ergehn.

3. De Thaya is ins Wossa gfoln,
der Eis-Stock is verbrennt,
do is die Honifhola Feierwehr
ins Leschn außergrennt.

A Hollari a Hollaro a Hollari a ro
a Hollari a Hollaro,
Honfthola Buam san do.

Text und Melodie nach einer alten Überlieferung (Richard Thein - 2004)

EHRUNG DURCH NÖ DORF- UND STADTERNEUERUNG:

Obfrau Maria Forstner und Büroleiter Konrad Tiefenbacher von der NÖ Dorferneuerung ehrten verdiente Funktionäre und Mitarbeiter der ersten Stunde mit einer Dank- und Anerkennungsurkunde:



Ortsvorsteher **Günther Schmid** als Initiator der Dorfgemeinschaft.



Obmann **Johann Schmidt** als Organisator und Ideengeber des Vereines.



Schriftführer **Gerhard Schmid** als Medien- und EDV-Fachmann.



Obmannstellvertreterin **Monika Wagner** als Kreativteam-Leiterin.



Funktionär **Florian Uhl** als Verschönerungsaktivist.



Kassierstellvertreter **Thomas Eigner** als Holzspezialist.



Schriftführerstellvertreter **Rupert Scharinger**, dem Gemeindediener weit über den Dienst hinaus.



Funktionär **Robert Kleinhagauer** unserem künstlerischen Dorfzeichen- und Dorfbrunnengestalter.



Vereinsmitglied **Anton Rogler** als Bauleiter vieler Projekte.



Vereinsmitglied **Leopold Karger** als Kellergassen- und Platzpölier.



Vereinsmitglied **Josef Winna** als vorbildlicher Helfer bei allen Projekten.



Vereinsmitglied **Josef Ofner**, unserem Mann für alle Fälle.

EHRUNG VERDIENTER VEREINSMITGLIEDER

Nach dem Frühschoppen des Musikvereins Hanfthal erfolgte im vollbesetzten Festzelt die Ehrung verdienter Vereinsmitglieder.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der letzten Dorferneuerungsprojekte bedankte sich die Dorfgemeinschaft Hanfthal bei den Projektleitern und besonders Aktiven mit einem Hanfthal-Symbol:

Projektleiter des Brunnen-Platzes - Ortsvorsteher Günther Schmid - Als Initiator der Dorfgemeinschaft Hanfthal vertritt er nicht nur die Interessen unseres Vereines, sondern legt selbst Hand bei vielen Vorhaben an.

Bauleiter Anton Rogler - Bei unserem aufwändigsten Projekt lieferte er bei der Nivellierung des Brunnenplatzes sein Meisterstück. Er war auch bei unserem ersten Projekt "Trinkbrunnen" Projektleiter und hat uns bei den meisten baulichen Vorhaben unterstützt.

Brunnenarchitekt Paul Six - Das Modell des Dorf- und Vereinsbrunnens unseres Kunstrestaurators und Vorstandsmitgliedes Robert Kleinhagauer wurde in technischer Hinsicht perfekt umgesetzt. Dabei kam ihm sicher seine Erfahrung als Bauhofleiter der Stadtgemeinde zugute.

Projektleiter Hanf-Lehrpfad Thomas Eigner - Nicht nur die Tafeln für unseren Hanf-Erlebnispfad hat er hauptverantwortlich gestaltet. Fast alle Projekte aus Holz tragen seine Handschrift, wie Sitzgruppen und Robinienpavillon.

Projektleiter Schaukästen Franz Leiss - Unser Mann für Spezialprojekte, Gestalter der Berilok und der so gelungenen Schaukästen für alle Vereine und Parteien des Ortes beim Dorfzentrum. Eine wertvolle Hilfe ist ihm dabei sein Sohn Andreas, der den Fortbestand der Leiss-Tischler-Dynastie sichert.



Der Musikverein Hanfthal spielt in Vollbesetzung zum Frühschoppen auf

Kreativteam-Leiterin Monika Wagner - Die Obmann-Stellvertreterin ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Hanfthaler Feste halten was sie versprechen, nämlich "Stimmungsvolle Feste". Aus einfachsten Materialien schafft sie dekorative Kunstwerke. Unserer künftigen Heurigenwirtin wünschen wir alles Gute für die bevorstehende Eröffnung des Hanfthal-Hofes.

Festdekorateur und Strohpuppen-Vater Reinhard Dengler - Das Ambiente unseres Stürmischen Bluzafestes, der Advent am Beri und unser Fest der Dorferneuerung tragen seine Handschrift. Mit seinen Helfern Hermann Krückl und Johann Scharinger schafft er originelle Gestalten die mit nostalgischen Gerätschaften Stimmung verbreiten. Trotz seines unglücklichen Unfalles hat er den Verein bei unserem großen Fest nicht in Stich gelassen.

Repräsentanten der Förderstellen wurde stellvertretend für ihre Gremien ein Erinnerungsgeschenk überreicht:

Dipl. Ing. Edwin Hanak - Unser Betreuer der NÖ Dorf- und Stadterneuerung war uns immer ein wertvoller Ratgeber in Förderfragen, hat sich stets für unsere Projekte begeistert und schärfte uns das Bewusstsein zur Einzigartigkeit ein.

Bürgermeister Ing. Manfred Fass - Die Dorfplatzgestaltung wäre ohne die 4 Jahresraten zu damals S 100.000,- nicht möglich gewesen. Wir haben diesen Gemeindegusschuss sehr gut investiert.

Die Dorfgemeinschaft Hanfthal nahm das Fest auch zum Anlass, unserem **Dechant Mag. Franz Pfeifer** in würdigem Rahmen Dank und Anerkennung auszusprechen. Wir haben von seiner Seelsorge viel profitiert, er war uns in unserer Dorferneuerung immer Freund und Helfer und ist Garant für feierliche Gottesdienste. Wir bedanken uns für die schönen gemeinsamen Jahre, unser Dorfreif möge ihn an die schönen Jahre in Hanfthal erinnern.

DANK AN DIE VERSCHÖNERUNGSGRUPPEN

Obmann Schmidt bedankte sich bei den Verschönerungsgruppen und bei der Bevölkerung für die Aktivität "Hanfthal blüht auf". Besonderer Dank gilt der Gärtnerei Fötschl, Frau Rosi Radaschütz, die mit ihren Blumenspenden dazu beigetragen hat, dass Hanfthal zurecht als Blumendorf bezeichnet werden kann. Florian Uhl ist es zu verdanken, dass unsere letzten Schandflecken ein blühendes Aussehen erhielten. Der Gärtnerei Schmidl wurde für die Zurverfügungstellung der Blumen für das Festzelt gedankt.

ERÖFFNUNG DES HANF-ERLEBNISLEHRPFADES

Ortsvorsteher Schmid konnte am Nachmittag EU-Abgeordnete Agnes Schierhuber als hinzugekommenen Ehrengast begrüßen.

Erfreulich, dass die Agrar-Politikerin aus dem Waldviertel ohne Intervention der Einladung zum Feste folgte. Sie begrüßte die Idee, mit dem Lehrpfad über die vielfältige Kulturpflanze zu informieren und die vielen Vorurteile über den Hanf abzubauen.

Der Hanf-Erlebnis-Pfad soll künftig die Besucher zu einem Rundgang durch unseren schönen Blumenort bewegen und bei einem unserer Gastronomiebetriebe zur Einkehr



Die Eröffnung des Hanf-Erlebnispfades durch die zahlreichen Ehrengäste

animieren, um dort Hanf-Gerichte bzw. Interessantes und Wissenswertes über Hanf-Getränke zu konsumieren. Auf unsere ortsnamensgebende Hanfneun Informationstafeln erfährt man Pflanze.

HANF-PARTNERSCHAFT MIT DER GEMEINDE REINGERS

Das Dorffest bildete auch den Rahmen für die Hanfpartnerschaft mit der Gemeinde Reingers.

Dabei wurden Dorfwappen und eine Urkunde mit folgendem Inhalt getaufert und getauscht:

Die Großgemeinde Reingers im Waldviertel und die Katastralgemeinde Hanfthal im Weinviertel haben den Beschluss gefasst, eine **HANF-PARTNERSCHAFT** einzugehen. Ziel der Partnerschaft ist die gemeinsame Positionierung als Hanf-Themendorf, Anbau und Vermarktung von Hanf, Informationskampagnen zum Abbau von Vorurteilen gegenüber dem Hanf und touristische Nutzung des Themas Hanf.

Bürgermeister Erich Frasl von der Großgemeinde Reingers stellte dabei seine Gemeinde vor und stellte fest, dass die Chemie zwischen den nunmehrigen Partnerdörfern von Beginn an stimmte. Das erste gemeinsame Projekt war der Hanf-Erlebnispfad. In der nächsten Ausgabe werden wir unsere Partnergemeinde näher vorstellen. Reingers, von Hanfthal ca. 120 km entfernt, bietet sich für erholsame Urlaubstage in reizvoller Umgebung an. Die Teilnehmer unseres Ausfluges konnten sich hiervon bereits überzeugen.



Hanfpartnerschaft zwischen Reingers und Hanfthal



Bürgermeister Frasl von Reingers und ein lustiges Tanzpaar aus Hanfthal

Grenzüberschreitender Ausflug zur Partnergemeinde Reingers

Der diesjährige Ausflug der Dorfgemeinschaft führte über unseren EU-Nachbarn Tschechien zur Eröffnung der Hanf-Zeit unserer Partnergemeinde Reingers.

46 Personen nahmen an diesem grenzüberschreitenden Ausflug teil. Nach dem bereits traditionellen Picknick im Grünen bei Drosendorf war Vratenin die erste Station. Bürgermeister Kincl führte uns durch das tschechische "Dorf des Jahres 1996". Der Ort hat sich innerhalb von 10 Jahren vom verfallenen Grenzdorf zum Musterdorf entwickelt. Die schönen Bürgerhäuser wurden mustergültig mit staatlicher Förderung renoviert und sollte vielen Dörfern in Tschechien Beispiel sein, was man durch Eigeninitiative bewegen kann.

Die Reise ging dann mit unserem gut vorbereiteten Reiseführer in die Weltkulturerbe-Stadt Telc, in der uns der mittelalterliche Stadtkern begeisterte. Nicht alle begeisterte dann das viergängige Menü im Gasthaus. Bei gewittrigem Regen führte die Fahrt dann zum Grenzübergang Nova-Bystrice - Grametten, wo uns Partner-Bürgermeister Frasl empfing. Der Campingplatz mit Matratzenlager in Form einer "Haar-Stube" wurde vom Gemeindeoberhaupt präsentiert und dabei festgestellt, dass man künftige Jugendlager dort organisieren sollte.

Nach einer Führung durch den Ort mit Kirchenbesuch ging es in den Hanf-Stadl, in dem abends Tourismus-Landesrat Ernest Gabmann die Hanf-Zeit eröffnete und die Biertaufe des Reingerser-Hanfbiere erfolgte. Viele waren von den Waldviertler Köstlichkeiten, andere von der Country-Musik begeistert. Ortsvorsteher Schmid und Obmann Schmidt nahmen die Gelegenheit wahr, der Partnergemeinde unseren Ort vorzustellen.

Herzlichen Dank unserem Busfahrer Erich Poiss, der sich für die Fahrt kostenlos zur Verfügung stellte und somit seinen Beitrag für die Dorfgemeinschaft leistete.



Gruppenfoto vor der Poststation im tschechischen "Dorf des Jahres 1996"



OV Schmid und Obmann Schmidt bei der Übergabe der Dorfwappen



Gemütliche Runde zum Abschluß bei der "Hanfzeit" in Reingers

HANIF UND HANFELINE

Hanif und Hanfeline heissen die beiden Figuren unseres Logos des Lehrpfades. Das Hanf-Pärchen wurde in Anlehnung an die Hanf-Fibel zeitgemäß von Heidi Winna geschaffen. Sie hat auch die nachstehende Geschichte über unser Paar in Versform verfasst:

Es war einmal ein Brüderpaar, die Hanf-Buam genannt - beide waren im ganzen Land allseits sehr bekannt. Hanif und THC waren ihre Namen und obwohl die beiden Brüder waren, hatten sie so verschiedene Interessen. THC wollte sich immer mit seinem Brüderchen bezüglich Hanfverwertung messen.

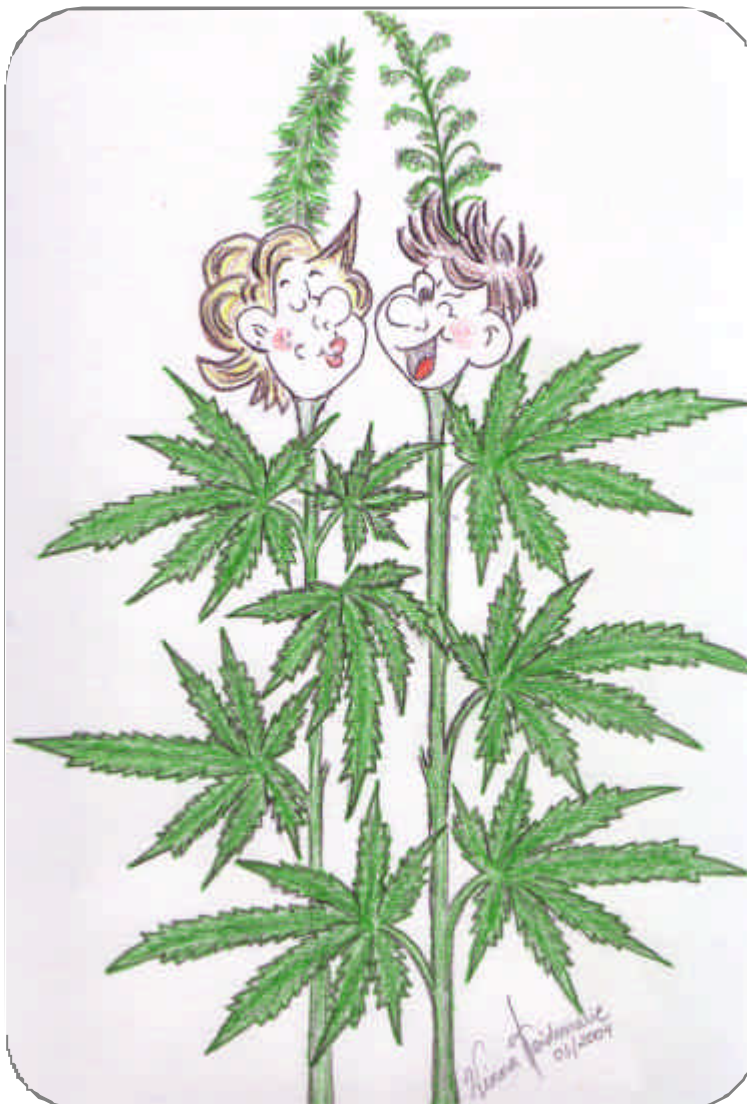
THC war ein richtiger Übeltäter, ach wie lustig er es fand, dass aus ihm die Droge entstand. Die Leute wurden durch seine Droge ganz wirr im Kopf und THC war darauf noch stolz.

Hanif war über die Menschen nicht sehr froh, denn die Droge seines Brüderchens wurde nicht für die Medizin eingesetzt, sondern von manchen Menschen eigennützig, kriminell in Geld umgesetzt. So wurde der Ruf der THC-Hanflings immer schlimmer und die Leute zeigten auf die Pflanze mit dem Finger.

Hanif ließ nur noch sein Köpfchen hängen. Er war so traurig und enttäuscht, dass die Menschen ganz vergaßen, dass der Hanf nicht nur Droge war, sondern auch - oh wunderbar - für Energie, Öle und Fasern zu gebrauchen war. "Hanif, Hanif!", rief eine feine leise Stimme ihm zu. "Sei doch nicht traurig, denk doch dran, nicht alle Hanfpflanzen sind schuld an diesem schlechten Ruf. Es gibt auch Pflanzen, die sind wertvolle Energielieferanten - Menschen, die das

Öl von unseren Samen trinken, bringen ihren Cholesterinspiegel damit zum Sinken.

Hanif, wo sind denn die Zeiten, wo du so gelacht und lebenslustig warst die ganze Nacht? Ach, lass dich doch nicht so geh'n, lass die Menschen doch nicht in ihrem Unwissen steh'n!"



Hanfeline war die Gute, eine weibliche Hanfpflanze mit sehr viel Geschick und mit einem irrsinnig sinnlichen Blick. Sie hatte schon lange ein Auge auf Hanif geworfen und wollte deswegen ihn unterstützen und natürlich gleich die Situation nützen, dass Hanif wird zum Kämpfer, voller Stolz und Mut den Menschen zeigt, was der Hanf auch für die Umwelt tut.

Hanif konnte Hanfeline nicht mehr widerstehen, die Liebe zu ihr war

nicht mehr zu übersehn. Seite an Seite verbrachten sie die Tage und die beiden kämpften voll Elan gegen die Verleumdungen des schlechten Rufes der Hanfpflanze an.

Hanfeline und Hanif waren jetzt so ein glückliches Paar. Sie hatten auch schon Freunde gefunden, die mit ihnen machten durchs Land die Aufklärungsstunden.

"Hört her, ihr Menschen, hört uns an was Hanf, die älteste Nutzpflanze der Menschen, alles kann: Für Kosmetika, Stoffe, Öle, Wärme dämmung, Spanplatten, Pappe, Baumaterial und noch vieles mehr geben wir uns her! Weil uns die Schädlinge nicht mögen, kann der Bauer das Spritzmittel zu Hause lassen und somit die Umwelt in ihrem natürlichen Kreislauf belassen." So machten Hanif und Hanfeline ihre Runden, bis sie kamen nach Hanfthal. Was für ein schöner Ort das nur war - da möchten sie bleiben - das war beiden gleich klar.

Hanif und Hanfeline bekamen viele Kinder und durch ihre große Liebe und Überzeugungskraft hat endlich die Pflanze Hanf zu Wohlstand und Anerkennung gefunden und bei den Menschen sind

die Vorurteile gegenüber der Hanfpflanze verschwunden.

Dank Hanif und Hanfeline wurde wieder Hanf auf den Feldern angebaut. Es wurde sogar in Hanfthal ein Hanfmuseum und ein Hanflehrpfad errichtet, der über die Hanfproduktion berichtet.

So haben es die beiden geschafft und haben den Hanf wieder zu neuen Ehren und auch nach Hanfthal gebracht!